

Heiligabend 2020

„Licht in der Krippe“

Heuer gibt es kein Krippenspiel, es liegt auch keine Babypuppe in der Krippe. In der Krippe leuchtet dafür ein Licht.

Es steht für den, dessen Geburt wir heute feiern und der später als Erwachsener sagen wird: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Ich schaue am Heiligabend diesen Jahres, mitten in all dem, was Leben bedrängt und bedroht, mitten in dem, was wie ein dunkler Schatten über die ganze Welt gezogen ist und noch zieht auf dieses Licht in der Krippe.

„Noch manche Nacht wird fallen, auf Menschenleid und schuld. Doch wandert nun mit allen, der Stern der Gotteshuld. Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr. Von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.“

So hat Jochen Klepper 1938, in einer Zeit, die nochmal ganz anders das Licht des Lebens zu verschlingen drohte, gedichtet. Und Paul Gerhard, noch einmal 300 Jahre zuvor, auch in schlimmer Zeit:

„Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne. O Sonne, die das werthe Licht, des Glaubens in mir zugericht, wie schön sind deine Strahlen.“

Ich schaue auf das Licht in der Krippe und ich bitte Gott, dass es in diesen Tagen gerade dort aufleuchtet, wo Menschen um

Leben und Zukunft ringen, auf den Intensivstationen der Krankenhäuser, in unseren Pflegeheimen und überall dort, wo die Einsamkeit um sich greift.

Das Licht der Welt soll dort zu sehen sein, wo Menschen unter menschenunwürdigen Umständen ihr Leben fristen, in den elenden Flüchtlingslager in Libyen und auch in denen, mitten im reichen Europa, die manchmal kaum besser sind.

Das Licht aus der Krippe, es soll dort hinkommen, wo Menschen hungern und unter Gewalt und Terror leiden und es soll denen leuchten, die traurig und müde geworden sind.

Das Licht von Bethlehem ist ein Friedenslicht und ist ein Lebenslicht, ist ein Licht auch gegen die Angst.

Ich schaue auf dieses Licht, auch mit all dem, was mich selbst umtreibt und ich glaube fest: genau dazu ist er gekommen, genau dafür ist Christus geboren, damit all das, was das Leben überschattet, am Ende nicht den Sieg davon trägt.

Noch einmal Jochen Klepper:

„Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf. Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf, von Anfang an verkündet, seit eure Schuld geschah. Nun hat sich euch verbündet, den Gott selbst ausersah.“

Das Licht, das von dem Kind in der Krippe ausgeht, das Licht des Lebens, das mit Jesus in die Welt gekommen ist, das berühre euer Leben, das leuchte auf in euren Herzen, das nehmt mit auf euren Weg und tragt dieses Licht in die Welt, damit es Weihnachten wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren. Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.

Amen